

### Wohin soll die Reise gehen?

Je weiter dein Reiseweg, desto größer ist meist die Menge der bei der Reise ausgestoßenen Treibhausgase. Überlege deshalb: Warum möchte ich eigentlich verreisen, welcher Wunsch steht dahinter und wie kann ich diesen in der Nähe umsetzen? Frage dich bei der Auswahl deines Reiseziels: Wie beeinflusst meine Reise die Umwelt und das Klima – unterwegs und am Reiseziel?

ca. 1,5 t CO<sub>2</sub> = maximales CO<sub>2</sub>-Budget pro Person pro Jahr, um das 1,5-Grad-Ziel zu erreichen

ca. 2,1 t CO<sub>2</sub> = Kosten eines Flugs von Berlin nach Nairobi (Hin- und Rückflug)

Hin- und Rückflug von München nach Kreta mit Zwischenstopp in Athen: 6,8 t CO<sub>2</sub>  
Direktflug: 4,66 t CO<sub>2</sub>

### Wie organisiere ich meine Reise?

Überlege, ob du deine Reise selbst organisieren oder auf einen Reiseanbieter zurückgreifen möchtest. Denn Pauschalreisen sind nicht unbedingt klimaschädlicher als Individualreisen, wenn diese zum Beispiel in touristisch nicht erschlossene Gebiete führen. Bei Taxi- und Motorbootfahrten über lange Strecken ist der Treibhausgasausstoß pro Person sehr hoch, besser sind immer Bus- oder Fährfahrten. Beschäftige dich vor der Buchung mit möglichen Reiseveranstaltern. Erkundige dich, welche sozialen und ökologischen Standards sie haben und vergleiche sie in Punkte Klimafreundlichkeit.



### Wie komme ich ans Reiseziel?

Das Flugzeug ist das klimaschädlichste Verkehrsmittel, darum schaue immer nach Alternativen. Für Reisen innerhalb Europas bieten sich Zug oder Bus an. Kannst du nicht ohne Auto ans Ziel gelangen, ist es sinnvoll, dir mit anderen einen Wagen zu teilen. Falls du nur per Flugzeug an dein Reiseziel kommst, dann wähle möglichst eine Verbindung ohne Zwischenstopps und kombiniere diese mit einer Weiterreise per Bahn oder Bus. Solltest du dich für eine Fernreise entscheiden, dann reise am besten für mehrere Wochen und kompensiere deinen Flug durch die Förderung von Klimaschutzprojekten.



### Was ist Klimagerechtigkeit?

Die Klimakrise ist menschengemacht – doch sind nicht alle Menschen in gleichem Maße für die Klimakrise verantwortlich und auch die Folgen treffen nicht alle Menschen gleich. Das Konzept der Klimagerechtigkeit beschreibt diese Ungleichheit. Denn während Menschen aus dem sogenannten Globalen Norden den größten Anteil des weltweiten Treibhausgasausstoßes verursachen, sind es die Menschen des sogenannten Globalen Südens, die am stärksten von den Auswirkungen der Erderhitzung betroffen sind.

Diejenigen, die strukturell benachteiligt werden, sind den Folgen der Erderhitzung oft besonders ausgesetzt – zum Beispiel Indigene oder von Armut Betroffene. Dennoch finden ihre Stimmen in der globalen Klimapolitik nur selten Gehör. So reproduzieren sich globale Machtstrukturen, die sich seit der Kolonialzeit verfestigt haben.

Um Klimagerechtigkeit herzustellen, bedarf es Veränderungen von Strukturen und Verhaltensweisen auf globaler, lokaler und individueller Ebene.

# Wie mache ich klimagerecht Urlaub?

### Wo übernachte ich?

Deine Unterkunft hat großen Einfluss auf deinen Reise-CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Der Energie- und Wasserverbrauch eines Campingplatzes ist beispielsweise meist deutlich geringer als der eines Hotels. Unterkünfte lokaler Anbieter\*innen, auch im Globalen Süden, haben meist einen geringeren Ressourcenverbrauch. Wenn du dort unterkommst, unterstützt du auch die Menschen vor Ort. Achte auf Verpflegung mit regionalen Nahrungsmitteln.

### Das Privileg des Reisens

Menschen aus Deutschland gehören zu denen, die weltweit am meisten reisen, während Menschen aus Urlaubsregionen im Globalen Süden oft nicht reisen können. Reisen als ein Privileg zu begreifen – auch das ist Teil der Klimagerechtigkeit.

### Was unternehme ich vor Ort?

Ob Wandern, Paddeln oder Rad fahren – Bewegung in der Natur ist nicht nur für die eigene Gesundheit gut, sondern auch für das Klima. Achte auf deinen Ressourcenverbrauch, wie Wasser und Strom. Kaufe regionale Produkte und verzichte auf Souvenirs, die unter schlechten Arbeitsbedingungen oder nicht vor Ort gefertigt worden sind. Überlege, wie du das Urlaubserlebnis für dich und für die Menschen vor Ort angenehm gestalten kannst.



Mehr Informationen:  
[www.naturfreunde.de/global-unterwegs](http://www.naturfreunde.de/global-unterwegs)

### Impressum

Herausgeber: Naturliebhaber\*innen e.V., Redaktion: Elia Trutmann, Jana Pflücker, Wilke Strasser (EVS-EPS), Gestaltung: Veronika Demant, herika@demant.com, Druck: delimontdruckerei GmbH, August 2022

Für den Inhalt dieser Publikation sind allein die Naturliebhaber\*innen, Verband für Umweltschutz, seitliche Tourismus, Sport und Natur Bundesgruppe Deutschland e.V. verantwortlich, die hier copyright-fähige Partner\*innen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

NaturFreunde  
DEUTSCHLANDS